

**Die große
Atlantic und Pacific
Tea Company.**

Importierte von

Thee und Kaffee!

4 Gates House Block,

— und —

164 Ost Washington Straße.

Wholesale und Retail.

150 Läden in den Ver. Staaten.

Feiner als jemals

in die Arbeit, welche die

Meister - Photographen

Cadwallader & Fearnauth,

Ufer.

16 und 18 Ost Washington Straße,
Zweig-Atelier: No. 96 Süd Illinois Straße.

Gießiges.

Indianapolis, Ind., 12. Juni 1885.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unre-
gelmäßigkeiten in Bezug auf Ableistung
der "Tribüne" uns so schnell wie mög-
lich mitzuteilen.

Civilbandsregister.

(Die angeführten Namen sind die des Gates 1885
der Mutter.)

George Drehod, Knabe, 10. Juni.

Joseph Fischer, Mädchen, 5. Juni.

A. Staub, Knabe, 9. Juni.

Robert Phillips, Mädchen, 7. Juni.

Francis Hofmeyer, Mädchen, 10. Juni.

S. W. Krebs, Mädchen, 4. Juni.

B. Raughton, Mädchen, 5. Juni.

Silvester Langan, Mädchen, 9. Juni.

Lafayette B. Gutter, Knabe, 5. Juni.

Heiratzen.

Charles R. Chester mit Anna L. Curtis

Todesfälle.

Thomas Harding, — 11. Juni.

Julia A. O'Mara, 22 Jahre, 11. Juni.

Brieftaschen.

Leser, Schulcommisäre haben gar
keinen Gehalt. Das Amt wird als ein
Ehrenamt betrachtet.

Der Ausgleichungsrat hat sich
bis zum 18. Juni vertragt.

Selbst die "News" gibt zu, daß
Herr Frenzel sich als Schulathäusling
bewährt hat.

Zweifellos ist der magische Schmer-
zenderbante St. Jacobs Del das best-
heumatisches Mittel dieses Jahr-
hunderts.

Heute Abend findet ein Freicon-
zert der "Wien Band" im Military Park
statt.

Die Herren Bell und Browning
find von der Kandidatur für den Schul-
rat zurückgetreten.

Adolph Baue, 233 Süd
Delaware Str., wird am Samstag,
den 13. Juni, Abends, einen aus-
gezeichneten Vortrag servieren.

Wie hoffen, Herren Bamberger
übermorgen als Schulcommisär be-
grüßt zu können.

W. H. Gorby, wurde im Bun-
desgericht schuldig befunden ungesetzliche
Pensionsabrechnungen berechnet zu haben,
und um \$500 nebst Tragung der Kosten
bestraft.

Morgen Abend bleibt es
ausgezeichnete Turtelsuppe
bei Frits Müller, No. 300
Süd Illinois Straße.

Joseph A. Müller will von
seinem Haustanz Dora erlösen werden,
und klagte deshalb auf Scheidung. Sie
wird in der Klagezeit als eine weiblicher
Don Juan geschildert.

Herrliche Haussmittel sind unbe-
dingt August König's Hamburger
Familien - Medizinen und Hollands
Medicine, Jls.

R. M. Cash wurde bei Squire
Fiedelman von dem Lumpenhändler
Abraham Palasti verklagt, weil er den-
selben, als er Lumpen sammeln wollte,
zu einem Hinauswurf. Herr Cash
wird nun für die erwiesene Freundschaft
mit seinem Cash herausreden müssen.

Kein Ausverkauf!

Keine verblichenen Matten auf Auktion!

Keine almodischen Teppiche zum halben Preise,

aber eine

Reduktion unseres Waaren - Lagers

während der nächsten 25 Tage.

Unsere Waaren sind erster Qualität, neuester Mode. Teppiche, Tapeten, Matten, Augs,
Spulen-Bordüren, Gardinenstangen, Rouleau.

Obige Artikel verkaufen wir während der nächsten 25 Tage zu Preisen, die alle unsere
Konkurrenten aus dem Felde schlagen. Nur erinnere ich, daß der große Verkauf stattfindet,

Hermann Martens,

No. 40 Süd Meridian Straße.

Fortschreibung unserer Bemerkung zu
der Einsendung von A. B.

Glauben Sie wirklich, daß Kapitalien
durch Sparen gesammelt werden? Glauben Sie wirklich, daß Vanderbilt
seine Millionen abgespart hat, glau-
ben Sie, daß der Bonanza König Money
sich seine Millionen erparnt hat? Wie
lange glauben Sie wohl, daß ein Arbeiter
der mit \$10 oder \$12 die Woche
eine Familie ernähren muß, sparen
möchte, um das Kapital zusammenzubrin-
gen, das zur Etablierung einer Fabrik
notwendig ist?

Es hat eine Zeit gegeben, die Zeit des
Handwerks und des Kleinbetriebs, in
welcher es möglich war, mit einer kleinen
Summe sich selbstständig zu machen. Heute ist das anders. Heute
leben wir in der Zeit der Großindustrie
und des Großbetriebs. Der Handwerker
ist verschwunden und der Fabrikarbeiter
ist an seine Stelle getreten, und kleine
kaufmännische Geschäfte ernähren mit
wenigen Ausnahmen ihren Eigentümer
nicht mehr. In Unternehmungen gehö-
ren deutliche große Kapitalien und die
erparnt man nicht.

Diese Veränderung ist bei uns gleich-
zeitig mit der Abschaffung der öffentlichen
Länderreien innerhalb der letzten 25
und 30 Jahre vor sich gegangen, und so
kommt es, daß Sie im Lande sind, auf
eine ziemliche Zahl vermögender Leute
hingezogen werden, welche ganz klein ange-
fangen haben. Mit diesen Gangsteins-An-
fangen ist es aber heute nichts mehr.

Wer nichts hat, kann gar nicht mehr an-
fangen.

Glauben Sie, daß die meisten unserer
reichen Leute ihren Reichtum erparnt
haben? Wenn vor 25 oder 30 Jahren
der Demand ein billiges Grundstück
kaufte und dasselbe ist heute das Zehn-
fache wert, so ist doch dieser Reichtum
nicht erparnt?

Immer größer wird, so liegt das an der
größeren Produktionsfähigkeit und
hauptsächlich an den Steigen des Ver-
trages des Grundbesitzes. An Grund-
eigentum ist aber gewiß nichts gespart
worden. Man kann, was die Tragsa-
digkeit des Bodens betrifft, seine höheren
Bauten, als früher; er ist auch
nicht erzeugungsfähiger, und doch hat er
noch Wert.

Warum das so ist, würde eine aus-
führliche Besprechung des Grund- und
Bodenfrage nötig machen, und das
möchte uns zu weit führen, aber klar
muß Ihnen sein, daß die Mehrwert,
die diese größeren Kapitalien nicht durch
Sparen entstanden sind, sondern durch
Anhäufung der Menschen und dem
großen Ertrag an Bodenertrag.

Kapital ist nicht die Anfangszeit des
Erträgnisses eigener Arbeit, sondern
früher Arbeit.

Die Lebensgewohnheiten des Arbeiters
müssen nicht verschlechtert, sondern ver-
bessert werden. Der Arbeiter muß in die
Lage versetzt werden, die Früchte seines
Arbeitens genießen zu können, anstatt bei
Entbehrung sich die Gesundheit aus dem
Leibe zu räumen. Was Menschenleib und
Natur erzeugen, ist da, damit es ge-
nossen, nicht damit es entbehr wird.

Als es noch kein Dampfmaschinen
gab, als noch Alles mit der Hand gemacht
werden mußte, haben die Menschen auch
in Häusern gewohnt, haben auch gegessen,
haben sich auch gekleidet. Heute, da wir
in einer Stunde so viel produzieren kön-
nen, wie damals in einem Tage, sollten
wir doch auch entsprechend mehr verbrau-
chen.

Die große Masse des Menschen lebt
aufgrund der riesigen Produktionsfähigkeit
viel zu schlecht.

Sie soll besser leben, und nicht schlechter,
sie soll mehr verbrauchen und nicht weniger.

Und um das herbeizuführen, braucht man aller-
dings kein Dynamit, wohl aber Einheit
und Verständnis und vor allem guten
Willen. Freilich fehlt das alles zur Zeit
noch bei den Meisten.

Court House Meat Market,

Fritz Böttcher, Eigentümer.

Frisches, geräuchertes u. gepökelt Fleisch stets vorrätig.
Würste aller Arten. Beste Qualität.

Telephon 500. 147 Ost Washington Str.

immer größer wird, so liegt das an der
größeren Produktionsfähigkeit und
hauptsächlich an den Steigen des Ver-
trages des Grundbesitzes. An Grund-
eigentum ist aber gewiß nichts gespart
worden. Man kann, was die Tragsa-
digkeit des Bodens betrifft, seine höheren
Bauten, als früher; er ist auch
nicht erzeugungsfähiger, und doch hat er
noch Wert.

Gestern Nachmittag entdeckte der Vater
des Capitain Colbert in einem leeren
Raum hinter dem Hause No. 36 Roe
Straße eine Anzahl Zimmermannswer-
zeuge, die augenscheinlich gestohlen
waren, und er machte seinem Sohne davon
mittheilung. Die Werkzeuge trugen
sämtlich den Namen John Hill.

Capitain Colbert legte sich am Abend
auf die Lauer und hörte auch ein
jünger Mann, wollte die Instrumente
holen, aber Colbert packte ihn am Kra-
gen und nahm ihn mit.

Im Stationsbau gab er seinen Na-
men mit Robert Wittifson an, und sagte,
daß er am Montag von Chippeno Falls,
Wis., hierhergekommen sei. Er gestand,
daß er die Werkzeuge gestohlen habe, er
habe das jedoch eingeschüchtert aus Angst
vor Dieben, denen er hier bei der Arbeit
gefallen sei, andertheils habe er gesagt,
daß wenn er im Besitz von Werkzeugen sei,
so könne er die gesuchten Sachen
in dem Hause verstecken, weil er keinen an-
deren Platz dafür hätte.

Verkündete der Großgeschworene.

Gestern Nachmittag haben die Groß-
geschworenen ihren Schlüsselbericht eingereicht.

Sie haben Anklagen erhoben wegen
Kleindiebstahl 10, Großdiebstahl 3,
Einbruch 3, Mordversuch 1, Raub
verübung 1. Leben in wilder Ehe 1.
Verkauf von Lotterie-Tickets 2, Abortion
1, Verleugnung des Licenzengesetzes 41.

Wegen Mangel an Beweisen wurden
aus der Haft entlassen: Samuel Barnes,
Amanda Quinn des Kleindiebstahls,
Winfield Johnson der Verführung und
Warren Hampton der Geschwindelung
von Geldern beschuldigt.

Gegen den berüchtigten Whiting wurde
außer der Anklage des Großdiebstahls
und des Einbruchs auch die Anklage des
Mordversuchs erdroben.

Catharina Jung klage heute auf
Scheidung von Henry Jung mit dem
seit 1884 verheirathet ist. Ihre
Beschreibung nach mögliche Ehegattin
scheint eine sehr hübsche Person zu sein.

Sie verlangt außer \$3.000 Alimenta auch
\$100 um ihre Gerichtskosten bestreiten zu
können.

Frank Weaver mißte gestern
vom Leibhaftigkeitsbericht auf der
Pearl Street ein Führwerk um damit
nach Bridgeport zu fahren. Heute Vor-
mittag kam er zu dem Leibhaftigkeits-
bericht und lagte, daß das Führwerk unterwegs
verendet sei, aber Weaver schenkte dieser
Mitteilung keinen Glauben und ließ
Weaver verfahren.

Morgen Abend giebt es
ausgezeichnete Turtelsuppe
bei Frits Müller, No. 300
Süd Illinois Straße.

Herr Austin Brown wird sein
Möglichkeit ihm, damit Herr Frenzel
geschlagen werde. Herr Austin Brown
war der Gegner des Herrn August Kubin.

Der Liebhaber hat ein sehr
hübsches Programm für seine nächsten
Sonntag Abend stattfindende Unterhal-
tung vorbereitet. Die Herren Kröbler,
Wohlleben und Weißhaar werden die
Anwesenden durch lustige Vorträge er-
freuen. Herr Kröbler hat einige ganz
neue Sachen.

— Herr Austin Brown wird sein
Möglichkeit ihm, damit Herr Frenzel
geschlagen werde. Herr Austin Brown
war der Gegner des Herrn August Kubin.

Der Liebhaber hat ein sehr
hübsches Programm für seine nächsten
Sonntag Abend stattfindende Unterhal-
tung vorbereitet. Die Herren Kröbler,
Wohlleben und Weißhaar werden die
Anwesenden durch lustige Vorträge er-
freuen. Herr Kröbler hat einige ganz
neue Sachen.

— Krämpfe und Schmerz im Magen
verlangen energische Behandlung, und
wie es daran geht, wird oft der Leidende
des Todes Peine. Müller's Krüppel
Bitter ist ein unzählbares Heilmittel
für Beklommen dieser Art. G. W.
Proctor schreibt von New York wie folgt:
Während meines Verweilens in der
Stadt Wilmington, Del., wurde ich von
einigen peinigenden Krämpfen und Schmerz-
en im Magen belästigt. Man reichte
mir eine flüssige Müller's Krüppel
Bitter, und dies kurzte mich vollständig
ab.

— Uebermorgen leistet der hiesige
Schwabenverein eine Einladung der
Schwaben in Tere Haute Folge, indem
er einen Ausflug dahin unternimmt.

Diesem Ausflug können sich natürlich
auch "Nichtschwaben" anschließen und
wir verweisen deshalb auf die an andre-
re Stelle befindliche Anzeige.

— Das "Journal" behauptet, daß
Herr Frenzel sowohl als Schulcommis-
är wie als Polizeicommissär Alles ver-
tritt habe, was in Widerruf steht. Dieser
Proctor schreibt von New York wie folgt:
Während meines Verweilens in der
Stadt Wilmington, Del., wurde ich von
einigen peinigenden Krämpfen und Schmerz-
en im Magen belästigt. Man reichte
mir eine flüssige Müller's Krüppel
Bitter, und dies kurzte mich vollständig
ab.

— Das "Journal" behauptet, daß
Herr Frenzel sowohl als Schulcommis-
är wie als Polizeicommissär Alles ver-
tritt habe, was in Widerruf steht. Dieser
Proctor schreibt von New York wie folgt:
Während meines Verweilens in der
Stadt Wilmington, Del., wurde ich von
einigen peinigenden Krämpfen und Schmerz-
en im Magen belästigt. Man reichte
mir eine flüssige Müller's Krüppel
Bitter, und dies kurzte mich vollständig
ab.

— Das "Journal" behauptet, daß
Herr Frenzel sowohl als Schulcommis-
är wie als Polizeicommissär Alles ver-
tritt habe, was in Widerruf steht. Dieser
Proctor schreibt von New York wie folgt:
Während meines Verweilens in der
Stadt Wilmington, Del., wurde ich von
einigen peinigenden Krämpfen und Schmerz-
en im Magen belästigt. Man reichte
mir eine flüssige Müller's Krüppel
Bitter, und dies kurzte mich vollständig
ab.

— Das "Journal" behauptet, daß
Herr Frenzel sowohl als Schulcommis-
är wie als Polizeicommissär Alles ver-
tritt habe, was in Widerruf steht. Dieser
Proctor schreibt von New York wie folgt:
Während meines Verweilens in der
Stadt Wilmington, Del., wurde ich von
einigen peinigenden Krämpfen und Schmerz-
en im Magen belästigt. Man reichte
mir eine flüssige Müller's Krüppel
Bitter, und dies kurzte mich vollständig
ab.

— Das "Journal" behauptet, daß
Herr Frenzel sowohl als Schulcommis-
är wie als Polizeicommissär Alles ver-
tr